

Brief an den Leser

Autor(en): **Di Gabriele, Annemarie**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **19 (1977)**

Heft 2: **Solidarität. Teil 2**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

BRIEF AN DEN LESER

Wie im januarheft bereits angekündigt, führen wir in dieser nummer das thema "solidarität" weiter: leider sind bis heute noch keine weiteren artikel oder reaktionen eingetroffen, so dass wir Euch nur drei beiträge zu diesem thema vorlegen können. Aber vielleicht lesen wir diese dafür etwas aufmerksamer und lassen uns wirklich ansprechen! Jedoch, wir erwarten noch Eure antworten, ausführungen und vor allem Eure persönlichen erfahrungen zur 'solidarität', damit wir in der märznummer, wo diese thematik abgeschlossen wird, auch Eure meinungen berücksichtigen können, denn der PULS will 'von' und 'mit' Euch, nicht 'für' Euch gestaltet werden!

Im weiteren werden wir in der vorliegenden nummer zur freundschaft eingeladen und erfahren einiges über die ehe aus mystischer sicht. Beide artikel fordern uns auf, unsere beziehungen zum mitmenschen neu zu überdenken. Diese aufforderung enthalten aber auch die nächsten beiträge, die uns einmal mehr die schwierigkeiten, die sich einem behinderten im alltag stellen können, aufzeigen wollen und eine antwort fordern.

Da in vielen teilen der Schweiz ein jahr ohne fasnacht undenkbar wäre, so haben auch wir in dieser nummer einen kleinen teil, unter impuls intern, dem 'fasnächtlichen' gewidmet. Möge er Euer gemüt erfreuen und Euch vielleicht sogar ab und zu zu einem leisen schmunzeln veranlassen!

Zuletzt möchte ich Euch nochmals bitten, Eure beiträge, kritiken und ideen zu formulieren und sie einem der redaktoren zu schicken. Beiträge zur solidarität oder zu andern themen, die im januar- oder februarheft angeschnitten werden, wenn möglich bis zum 15. februar an mich senden (adresse auf der letzten seite).

Ich wünsche Euch recht gemütvolle, fröhliche fasnachtstage und viel spass beim lesen!!

Amenario 2 faltich